

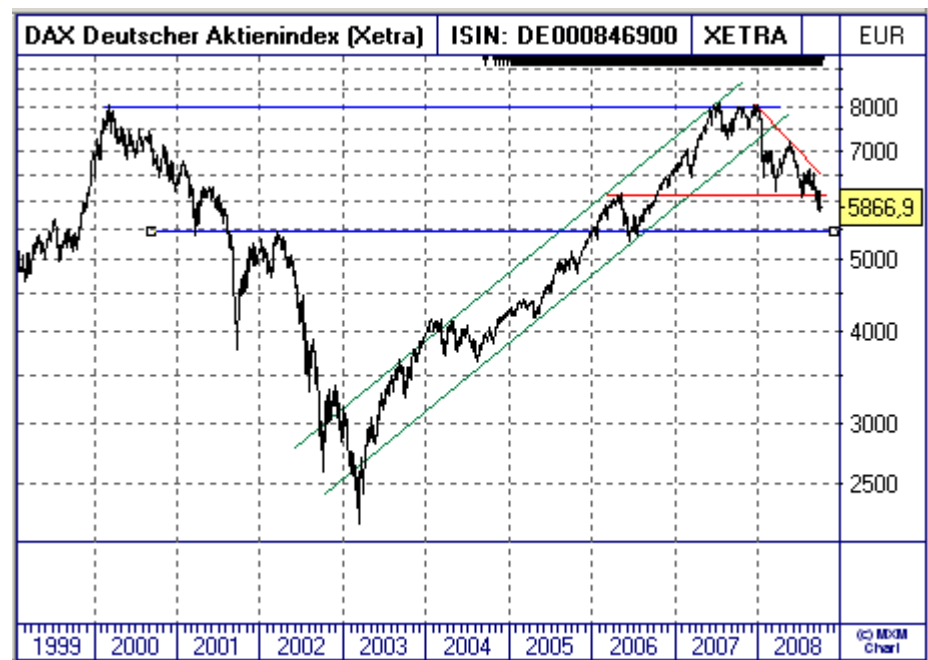


Fondsreport vom 02.10.2008 Macht Schaden klug?

Aktuelle Lage

Das dritte Quartal ist auch schon wieder am Ende. Es hat die Bankenlandschaft ausgedünnt, die Aktiendepots mächtig erleichtert und uns längere Gesichter gebracht...

Dax-Technik mittelfristig



Der charttechnische Boden liegt mittelfristig bei ca. 5.400
(logarithmische Darstellung, Chart: logicaline)

Lernfortschritte?

Und es hat ein Sprichwort widerlegt: "Aus Schaden wird man klug". Weder wissen Aktionäre mehr als vorher, wie sie sich erfolgreich einer solchen Krise stellen können - es sei denn die Lehre, sich besser Sachwerten zuzuwenden - noch können bei den großen Akteure in dieser Krise - Regierung wie Notenbanken und Großbanken - große Lernfortschritte festgestellt werden.

AHM-Dachfonds

Und selbst wenn die Einsicht, dass es so nicht geht, durch konsequentes Handeln in die Praxis umgesetzt wurde, führte das nicht automatisch heraus aus dem Schlamassel, sondern unter Umständen geradewegs in einen neuen Misthaufen hinein. Die AHM-Fonds, im ersten Quartal Aktienlastig und vom Kursverfall am Aktienmarkt in Mitleidenschaft gezogen, wurden zu Beginn des zweiten mit Rohstoffnahen Investments bestückt: rumms, setzte auch hier ein Crash und zwar ein weit größerer als am Aktienmarkt. Also weitere Verluste, das Selbstbewusstsein der AHM-Fondsmanagerin erschüttert. Na schön, dann für's dritte Quartal eben Fonds, die auf sinkende Kurse setzen. Dachte sie - und keineswegs zum Unverständnis ihrer Kunden. Bloß diese Fonds taten nicht, was ihre Handelsmodelle ihnen nahelegten:

Letztere standen auf Kursverlauf Richtung Süden, bloß die Fonds, die davon profitieren sollten, liefen in dieselbe Richtung, da ihre Long-Positionen noch mieser abschnitten als ihre Short-Bestände. Allerdings in einem Ausmaß - darunter Tagesverluste über 5% - welche einen Verbleib in den AHM-Fonds unerträglich erscheinen ließ, also hieß es auch für diese: Bye, bye!

Fusion

Und jetzt? Was bleibt denn wohl noch für das vierte Quartal übrig an Handelsideen? Zunächst einmal eine administrative Vereinfachung wie auch Kostenersparnis: Per Ende September wurden der Ideal AHM-Direktfonds mit dem Charisma AHM-Dachfonds verschmolzen. Dieser behält seinen Namen und seine ISI- wie Wertpapierkenn-Nummer.

Schwerpunkte

Und er präsentiert sich mit völlig neuem Inhalt zu Beginn des vierten Quartals. Strategische Schwerpunktsetzung jetzt: Marktneutralität und Volatilität - die Schwankungsbreite der Kurse von Aktien und Indices. Je heftiger also die Kurse schwanken, umso besser für diese Fonds. Die Kursrichtung ist allerdings nebensächlich, wie das natürlich auch für marktneutrale Fonds gilt.

Volatilität

Volatilität, da fallen besonders positiv die CAAM-Fonds auf. CAAM steht für Crédit Agricole Asset Management. Deren CAAM Euro Equity Volatility-Fonds, bereits lange an Bord des Dachfonds, ist über das Jahr beständig nach oben gekrabbelt und hat jetzt eine Jahresrendite von 15% erreicht. Kein Thema, dass er kräftig aufgestockt wurde. Er hat auch einen großen Bruder, den CAAM World Equity, ebenso jetzt 15% im Plus.

Marktneutralität

Der marktneutrale JPM Highbridge wurde ja bereits im letzten Fondsreport vorgestellt. Nicht ganz so erfolgreich aber gottlob ebenso marktneutral: Der Apus Statistical Value Market Neutral Fund mit einer Jahresrendite von bislang 3%. Zu dieser Gruppe gehört auch das Athena UI Fonds, der mit Optionen den S&P 500 beackert. Mit beachtlichem Erfolg in 2008: Kein negativer Monat und eine bislang erzielte Jahresrendite von 10,08%.

Renten

Neu ist auch der Standard Life Extended Duration, ein Rentenfonds, der aber auch Derivate wie Zins- und Inflationsswaps einsetzt, um die Rendite abzusichern. Jahresrendite bislang: plus 13%. Gut gewichtet auch der Threadneedle Target Return Retail im Dachfondsvermögen, ebenso ein Rentenfonds mit einer aktuellen Jahresrendite von mehr als 5%.

Auf diese Weise könnte es klappen mit ein paar Prozent Kurszuwachs im letzten Jahresquartal, während eine hohe Aktienquote nur Zähneklappern und wenig Erfolg in Aussicht stellt.

Aussicht

Denn wir befinden uns in einem tiefen Bärenmarkt. Der ist charttechnisch definiert durch Trendumkehren und Kurskorrekturen, die vom Hoch weg mehr als 20% betragen, und hat zusätzlich einen stark beeinflussenden fundamentalen Hintergrund. Die Finanzkrise, die längst nicht mehr nur eine Hypothekenkrise ist, sondern sich jetzt in Schüben auf alle Bereiche der Weltwirtschaft auswirkt. Weil jeder Wirtschaftsbereich Finanzierungsbedarf hat, der durch die mangelnde Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe nicht mehr bedient wird und im Bärenmarkt nicht auf dem Aktienmarkt durch Emissionen gestillt werden kann.

Maßnahmen

Daran ändern auch die absurden Maßnahmen der diversen Regierungen nichts, abgewirtschaftete Banken und deren nachweislich unfähiges Management mit Steuergeldern zu retten. Im Gegenteil, diese werden beispielsweise in Deutschland nicht nur die Pläne für einen ausgeglichenen Haushalt über den Haufen werfen, sondern den Leidensweg der Steuerzahler wie des Bankensystems völlig unnötig verlängern.

Wer kann denn allen Ernstes annehmen, dass just denen, die zuvor mit Gier und Aggression Milliarden Euro oder US-Dollar verpulvert haben, jetzt plötzlich ein Licht aufgeht, wie sie zukünftig auf seriöse und solide Weise Renditen generieren können, nur weil sie jetzt von unseren Steuergeldern bezahlt werden?

Finanzsektor USA

In den USA ist der Gewinn des Molochs Finanzsektor auf unglaubliche 30% aller Unternehmensgewinne sowie 10% der Lohnkosten angewachsen. Und die Bilanzsumme von Fortis (fast eine Billion Euro), die nur durch eine mehrstellige Milliardeninjektion von den Steuergeldern der drei Benelux-Ländern erhalten werden kann, ist fast ebenso hoch wie deren Haushaltsetat. Kein Ausnahmefall. In den letzten 10 Jahren ist die Bilanzsumme der europäischen Banken von 170% auf über 250% des europäischen Bruttoinlandsprodukts gestiegen. Das lässt erahnen, was der europäische Steuerzahler schultern müsste, um dieses Volumen zu erhalten, aber nicht schultern kann. Allein die Rettung der Hypo Real Estate-Tochter, der irischen Depfa-Bank, kostet den deutschen Steuerzahler an die 1000 Euro!

Heilmittel

Unter diesen Umständen ist es schon makaber, mit welchem Geschick es die Verantwortlichen geschafft haben, das 700 Milliarden-Rettungspaket für das US-Bankensystem - naja, und noch ein paar Milliarden für die geplagten Auto-Konzerne - als einzig wirksame Medizin gegen diese Krankheit zu verkaufen, und das Augenmerk sich nur noch auf das wie und wann der Umsetzung konzentriert und längst nicht mehr darauf, ob diese Medizin auch wirklich hilft.

Wenig Einsicht also insgesamt bei den Entscheidungsträgern durch den Schaden, den einige Banken der Weltwirtschaft aufgebürdet haben, wie die Maßnahmen zeigen. Umso länger wird der Leidensweg dauern und weiteren Schaden anrichten, der sich unter diesen Umständen aber Kaskadenhaft über viele Bereiche

der Weltwirtschaft ergießen wird.

Sachwerte

Marktneutrale Positionen im Wertpapierbereich scheinen eine sehr geeignete Strategie in diesem Umfeld zu sein. Und im Sachwertbereich? Hier heißt es kühlen Blick zu bewahren. Wo der Kredit als sprudelnde Finanzierungsquelle versiegt, da ist Cash King! Bares lacht! Ist doch klar: Unser Kapital ist der Kreditersatz! Und es gibt Regionen, die von der weltweiten Finanzkrise ausgenommen sind. Südostasien: Schon mal gehört, dass jüngst dort eine Bank in Mitleidenschaft gezogen wurde? Natürlich wird sich der Welthandel verlangsamen, aber zeitgleich erwächst in China und Indien eine riesige kaufkräftige Mittelschicht, die es sich bereits leisten kann, nach Erfüllung ihrer Basisbedürfnisse jetzt in mehr Lebensqualität zu investieren: Bessere Wohnungen, öfter mal ins Kino. Das stärkt den chinesischen Binnenmarkt und macht die chinesische Wirtschaft weit weniger anfällig für externe Wirtschaftskrisen. Das alles gilt ebenso für Osteuropa. Beide Regionen bieten mittelfristig im Sachwertbereich das plausibelste sowie äußerst renditestarke Anlagepotenzial. Oder Sektoren: Da fällt der gehobene Tourismus auf, der durch eine konjunkturresistente zahlkräftige Kundschaft im Seniorenalter bedient wird. Diese suchen Ruhe wie Luxus und trotzdem interessante Urlaubseindrücke nach, wie es am besten eine Flusskreuzfahrt bieten kann.

Fazit

Es gibt sie also, die Chancen in der Krise. Das Schwierige ist das rechtzeitige Erkennen. Aber der Verlauf der Finanzkrise signalisiert, dass es noch nicht zu spät ist, sie zu ergreifen!

Meine Sachwert-Favoriten ermittele ich natürlich auch gemäß dieser Überlegungen. Gehen Sie aber davon aus, dass ebenso ihr überzeugendes Anlagekonzept wie seriöse Initiatoren mit nachweislich überdurchschnittlicher Leistungsbilanz zu dieser Selektion führen.

Konkret:

Shedlin NEF III

[Immobilien-Projektentwicklungen in Osteuropa!](#) Was der Alptraum für den Einzelkämpfer bedeuten muss, kann unter der Hand eines erfahrenen großen Initiators und einem absichernden Konzept zu einer deutlich doppelstelligen Renditequelle werden. Mit 5 Jahren außerdem eine sehr überschaubare Laufzeit. Bei Zeichnung in 2008 noch dazu steuerfrei!

Fluss-Schiffonds

Die Premicon Queen ist das Flaggschiff der Premicon-Gruppe. Ein technisch neuer Schiffstyp, auf welches die Premicon ein Patent erworben hat: Der Twin-Cruiser, der eigentlich aus 2 miteinander verbundenen Schiffen besteht (weshalb sich das Deutsche Museum in München davon eine Kopie gesichert hat), sichert Passagieren völlige Ruhe auf dem Schiff zu. Keine Motorengeräusche oder -vibrationen mehr.

Asiatische Immobilien

"Wachstumswerte I" der [Hannover Leasing, der asiatische Immobilien mit unterschiedlichen Nutzungsarten zum Inhalt hat](#). Vor allem die vorübergehende Lagerung der eingesammelten Gelder im US-Dollar könnte jetzt einige Zusatzprocente ergeben.

Klimaschutz-Fonds III

Das gibt es nur noch hier: Immer noch eine kleine Tranche Klimaschutzfonds. Eigentlich längst platziert (Das Kapital arbeitet also bereits!) Der [Klimaschutz-Fonds der Aquila](#) ist ein kleiner Nachfolger-Fonds zur Nr. 1, der vor einem Jahr ins Rennen ging und seitdem extrem erfolgreich läuft. Er profitiert ebenso wie sein großer Bruder vom Beratungs-Know how des europäischen Marktführers CCC bei der effizienten Reduzierung von CO2-Emissionen und erzielt seine Rendite durch den Verkauf der so freigesetzten CO2-Zertifikate.

Haben Sie dazu Rückfragen, Anregungen oder wünschen Sie einfach mehr Informationen? [Dann schicken Sie einfach eine Email.](#)

Informationen

Hier erhalten Sie weitere [Informationen](#) über den AHM-Dach (WKN 603495) und den AHM-Direktfonds (WKN 987884) auch, wie Sie in die AHM-Fonds mit Discount investieren können. Unter <http://www.ahm-fonds.de> finden Sie auch laufend aktuelle Informationen zur Depotstruktur, Wertentwicklung, Kaufmöglichkeit, Jahresberichte usw!

Haben Sie Beratungsfragen rund um den Anlagemarkt oder wünschen eine Depotanalyse? Dann finden Sie hier einen [Datenbogen für die Darstellung Ihrer Beratungsanforderungen](#).

[[AHM-Fonds](#)|[Angebot](#)|[Container](#)|[Publikationen](#)|[Qualifikation](#)]
[[Aktuelles](#)|[Archiv](#)|[Feedback](#)|[Home](#)|[Impressum](#)|[Kontakt](#)|[Sitemap](#)|[Suchen](#)]
Technik, Design und Copyright © 2008 [PMC-Webtec](#)